

Wohngeschichte : Zahlen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106426>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

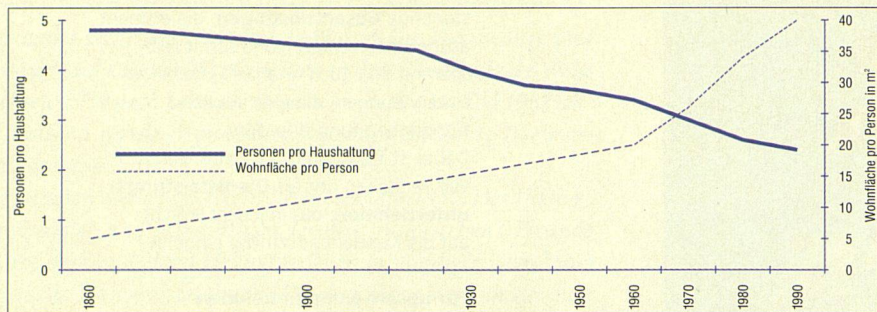
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

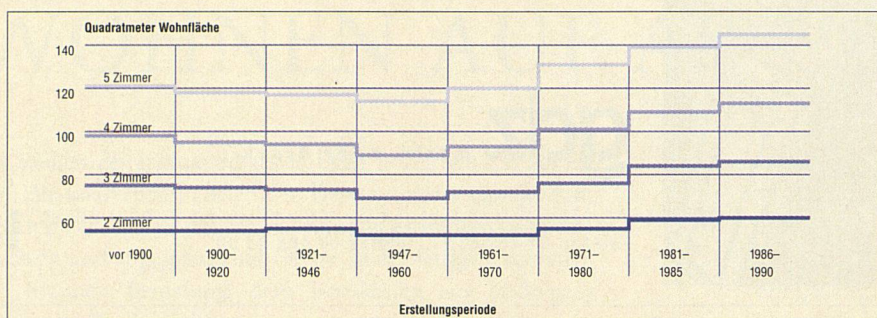
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wohnflächenkonsum und Haushaltgröße (CH)



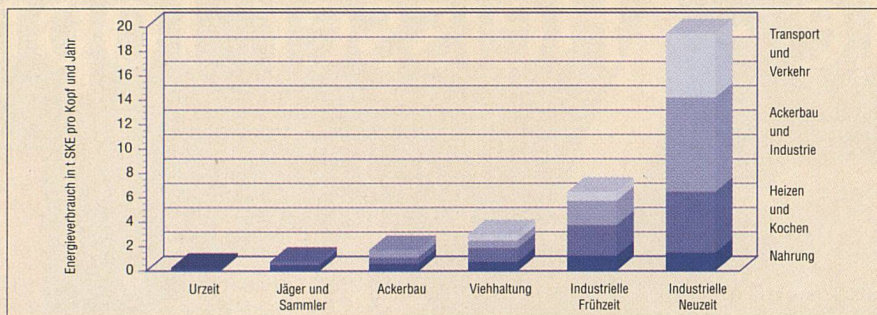
◁ Der Wohnflächenkonsum ist in den Jahren nach 1960 enorm gestiegen.* Die rasch zunehmende Mobilität der Mittel- und Unterschicht ermöglichte den Bau grosszügiger Wohnungen auf der grünen Wiese und kurbelte auch die Erstellung von Ferienwohnungen in der Schweiz an. Demgegenüber haben die Haushaltgrößen kontinuierlich abgenommen.

Fläche der Wohnungsgrößen nach Erstellungsperioden (CH)



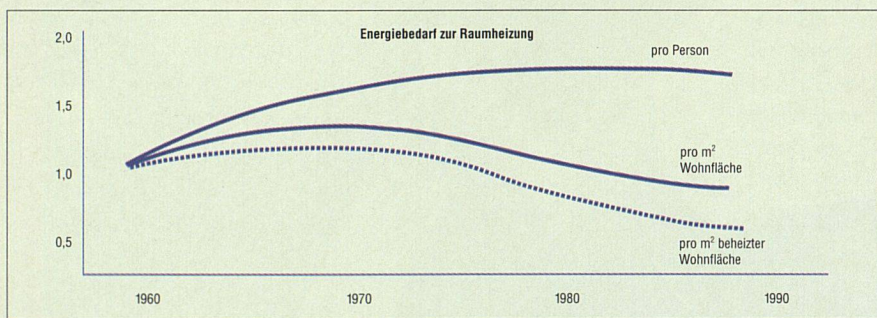
◁ Die Größen der Wohnungen haben sich nicht einfach kontinuierlich nach oben entwickelt, sondern bewegten sich bis in die Mitte dieses Jahrhunderts nach unten. Neubauwohnungen sind rund einen Viertel grösser als solche aus der Periode zwischen 1947 und 1960. Wenn diese zur Renovation kommen, stellt sich deshalb in vielen Fällen die Frage nach einer strukturellen Veränderung.

Energieverbrauch pro Kopf in der Menschheitsgeschichte



◁ Die Menschheit verbraucht im Laufe ihrer Entwicklung immer mehr Energie pro Kopf. Dies geschieht in Form von Energie für Transport und Verkehr, für Ackerbau und Industrie, für Heizen und Kochen sowie für die Veredelung von Nahrungsmitteln. Aus diesen Zahlen lässt sich unschwer erkennen, wieviel mehr Energie pro Kopf in den Industrieländern konsumiert wird als in Entwicklungsländern.

Heizenergieverbrauch pro Kopf und Quadratmeter



◁ Durch erhöhte Wärmedämmung, verbesserte Heiz- und Regeltechnik sank der Endenergieverbrauch pro m² Wohnfläche in den letzten Jahrzehnten. Doch die Zunahme beheizter Wohnungsteile, die höhere Nutzungsdauer (kürzere Arbeitszeiten) und der massiv gestiegene Wohnflächenkonsum machen die Pro-Kopf-Effizienz bestenfalls zum Null-Summen-Spiel.

* Für die Schweiz sind nur Zahlen zu 1980 und 1990 erhältlich. Die Entwicklung 1960 bis 1980 wurde anhand bundesdeutscher Werte nachgezeichnet. Die Zahlen davor sind eine Mutmassung der Redaktion.

QUELLEN: BFS, SIEMENS-STIFTUNG, BERECHNUNGEN WÜEST & PARTNER